

Weiterbildungskonzept im Landkreis Regen

Die hausärztlichen Weiterbildungsverbünde sind abgestimmte Weiterbildungskonzepte zwischen Hausärzten und dem Kreiskrankenhaus Zwiesel bzw. Viechtach. Diese bieten für den gesamten Zeitraum der fünfjährigen Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin eine strukturierte, qualitativ hochwertige Weiterbildung bis zur Zulassung zur Prüfung zum Erwerb der Facharztbezeichnung.

Diese Zusammenschlüsse von stationären und ambulanten Einrichtungen an einem Ort ermöglichen Ihnen eine kontinuierliche und reibungslose Weiterbildung nach einem individuellen, auf Ihre Belange eines angehenden Facharztes abgestimmten Rotationsplans.

Die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin dauert 60 Monate und ist wie folgt unterteilt:

- Eine mindestens 18-monatige klinische Basisweiterbildung im Bereich der Inneren Medizin. Bis zu 18 Monate in Bereichen der unmittelbaren Patientenversorgung oder auch im ambulanten Bereich können angerechnet werden. Die Zeit kann in dreimonatige Abschnitte gestückelt werden.
- 24 Monate Weiterbildung in der ambulanten hausärztlichen Versorgung. Hier können bis zu 6 Monate in der Chirurgie angerechnet werden. Auch hier ist eine Stückelung à 3 Monate möglich.
- 80 Stunden Kurs-Weiterbildung in psychosomatischer Grundversorgung

Basis der Ausbildung ist die Weiterbildung im Krankenhaus. Nach der derzeit gültigen Weiterbildungsverordnung wird lediglich eine dreijährige klinische Ausbildung in der Inneren Medizin verlangt. In den Kreiskrankenhäusern Zwiesel-Viechtach sind allerdings auch andere Hauptabteilungen, wie z.B. die Anästhesie, Chirurgie oder Gynäkologie mit Geburtshilfe, gerne bereit, angehenden Allgemeinmedizinern eine kürzere oder längere Zeit der Weiterbildung zu ermöglichen. Der Einsatz erfolgt in denjenigen Bereichen, die im Hinblick auf die späteren Aufgaben in der Allgemeinmedizin und je nach geplanter Ausrichtung der Praxis sinnvoll erscheinen. Kurzrotationen in spezifizierten Kliniken zum Erwerb von eventuellen Zusatzqualifikationen in kleineren Fächern sind ebenso möglich wie die Ausbildung in der Notfallmedizin. Die klinische Weiterbildung können Sie in diesem Bereich flexibel und nach Ihren Interessen gestalten.

Die beteiligten Allgemeinarztpraxen haben unterschiedliche Größe und werden zum Teil von einzelnen Kollegen, zum Teil als Gemeinschaftspraxen betrieben. Dies bietet Ihnen die Möglichkeit, die Arbeit in verschiedenen Organisationsformen einer allgemeinen medizinischen Praxis kennen zu lernen. Fachlich sind alle Praxen breit aufgestellt und haben verschiedene Schwerpunkte gesetzt, wie Diabetologie, Kardiologie, Rheumatologie, Neurochirurgie, Sportmedizin, alternative und ergänzende Medizinbereiche, wie z.B. Akupunktur, Chirotherapie oder Psychosomatische Therapieverfahren. Die Weiterbildungsinhalte entsprechen den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer und den Vereinbarungen zwischen den Kreiskrankenhäusern und den kooperierenden Praxen.

Besonders wichtig:

Die Kooperation bietet den angehenden Allgemeinmedizinerinnen die Möglichkeit, schon vorab persönlich mit allen Weiterbildungsinstituten in Kontakt zu treten. Der „Bewerber im Mittelpunkt“ stellt also ein Grundprinzip des Vorgehens dar.

Für junge Ärzte, die am Programm teilnehmen, entsteht daraus keinerlei Verpflichtung oder Bindung. Der Ausbildungsweg zum Allgemeinmediziner kann jederzeit verlassen werden, es drohen keine Nachteile wie Rückzahlungs-Verpflichtungen oder andere Sanktionen, ebenso besteht keine zeitliche Bindung. Die absolvierte Weiterbildungszeit wird in jedem Fall gemäß der Weiterbildungsordnung anerkannt.